

Schüleraustausch der 10. Klassen mit Finnland

Dienstag, 03. März 2020

Morgens um 4 Uhr: alle 18 Schüler*innen sowie die begleitenden Lehrkräfte Herr Styppa und Frau Döhner waren pünktlich eingetroffen, so dass wir den Bus beladen und zum Flughafen in Frankfurt losfahren konnten. Um 6:10 Uhr kamen wir dort an und mussten nach dem Einchecken nur noch die Sicherheitskontrolle hinter uns bringen. Leichter gesagt als getan: Wir wissen jetzt, dass die Sicherheitsbeamt*innen kritisch bei Porridge-

Resten reagieren und hier die genaue Kontrolle einige Zeit beansprucht. Nach einiger Zeit des Wartens konnten wir schließlich um 9:50 Uhr deutscher Zeit gen Finnland abheben.

Nach der Landung in Helsinki stand uns am frühen Nachmittag noch eine Fahrt mit einem Bus nach Jalasjärvi bevor, wo wir um 18 Uhr in gespannter Erwartung von unseren Gastfamilien in Empfang genommen wurden.

Mittwoch, 04. März 2020

Am nächsten Morgen trafen sich alle zunächst in der Schule. Dort bekamen wir eine Führung durch die „Elementary“, „Middle“ und „Upper Secondary School“, wobei wir bereits dort viele Unterschiede im Vergleich zum Celtis bzw. zum deutschen Schulsystem feststellen konnten: Lehrkräfte (wie fast alle) werden grundsätzlich geduzt, Handys dürfen im Unterricht (zum Nachschlagen/Recherchieren) verwendet werden und das Prüfungssystem ist auch anders gestaltet. In einer Musikstunde des finnischen Musiklehrers, der auch schon mehrmals bei uns in Schweinfurt zu Gast war, haben wir alle durch einfache Pop-Songs Ukulele, Gitarre und Bass gelernt. Auch „normalen“ finnischen Schulunterricht lernten wir dann in Gruppen in den Fächern Chemie, Geschichte und Englisch kennen. Danach gab es in der Mensa Lunch, was in Finnland für alle Kinder/ Jugendliche kostenlos ist.

Nach dem Essen zogen wir uns Schneehosen und Stiefel an, um nach draußen zum „Outdoor-Fun-Day“ zum Schlittschuhfahren zu gehen. Zur Stärkung bekamen wir zwischendurch finnische Krapfen gereicht. Während die meisten finnischen Schüler*innen begeistert „Floorball“ auf dem „Eis“ spielten, zogen wir es vor, mit ein paar Austauschschülerinnen zu tanzen (unter Umständen haben wir in diesem Zusammenhang auch unsere Lehrkräfte in den Schnee befördert).

Nach dem Unterricht der finnischen Schüler*innen am Nachmittag, den wir noch abwarten mussten, verbrachten wir die Zeit bis zum Abend in den Familien und machten uns unter anderem für das Sportevent am Abend im „Movement Jalasjärvi“ fertig. Dort standen jeweils eine halbe Stunde Poledance bzw. Kräftigungs-

übungen auf dem Programm. Das machte den meisten Spaß und manche entdeckten dabei sogar ihre bislang versteckte Begabung beim Poledance. Abschließend trafen sich die meisten nochmal im Jugendtreff in Jalasjärvi, um den Abend ausklingen zu lassen.

Donnerstag, 05. März 2020

Der Morgen begann erneut mit praktischem Musikunterricht (noch mehr Musik!). Nach dem Lunch fuhren wir dann in einem kleinen Bus (der bis auf den letzten Platz gefüllt war) durch Jalasjärvi und bekamen verschiedene sehenswerte Orte gezeigt. Unser erster Halt war die protestantische Kirche, da ca. 90% der Bevölkerung in Finnland protestantisch ist. Die Kirche war sehr schön, aber sollte nicht die letzte Kirche sein, die wir uns anschauten. Danach brachte uns der Bus in eine Art Freilandmuseum, in dem der Fokus auf der Kriegsgeschichte Finnlands lag, so gab es dort auch eine Veteranausstellung. Auf dem Rückweg machten wir noch einen Abstecher in einem Supermarkt und alle deckten sich mit finnischen Süßigkeiten ein, die dann natürlich auch gleich probiert werden mussten.

Nach dem Schultag fuhren wieder alle nach Hause (im Auto oder auch per Traktor) und verbrachten den restlichen Nachmittag in den Familien. Abends trafen wir uns dann wieder zum Eisbaden. Dort quetschten wir uns zunächst mit ca. 33 Menschen in eine kleine Sauna (untermalt von Party-Musik) und sprangen danach in ein metergroßes Eisloch. Dies stellte für uns alle eine sehr außergewöhnliche, coole Erfahrung dar, die großen Spaß machte, aber auch sehr anstrengend war. Danach ging es für alle wieder nach Hause in die Familien. Dort gab es Essen, mit dem wir auch sonst immer reichlich und gut versorgt wurden.

Freitag, 06. März 2020

Morgens verbrachten wir wieder ein bisschen Zeit in der Schule und dann ging es nach Seinäjoki, eine etwas größere Stadt, die einige Kilometer von Jalasjärvi entfernt liegt. Dort schauten wir uns wieder eine Kirche an und sangen bzw. spielten auf einem weißen Flügel „Halleluja“. Auch die Orgel wurde von uns bewundert.

Danach ging es weiter zur öffentlichen Stadtbibliothek: In der riesengroßen Bibliothek kann man nicht nur die üblichen Medien ausleihen, sondern auch einen 3D-Drucker benutzen, und ein Studio mit Bühne sowie einen „Music Room“ (mit allen möglichen Instrumenten)

zum Proben mieten (mit dem Bibliotheksausweis kostenlos bis zu vier Stunden am Tag). In diese Bibliothek wären wir alle gerne eingezogen.

Nach dem Ende unserer Führung durch die Bibliothek besichtigten wir noch ein Civil-War-Museum. Gegen Mittag gingen wir in eine Mall, aßen dort und hatten noch ein wenig Freizeit.

Zurück in Jalasjärvi wurden wir wieder von den Familien abgeholt und abends trafen wir uns an einem Cottage irgendwo im Wald zu einem Lagerfeuer (mit Stockbrot und Würstchen und viel Tanz). Als es dunkel wurde, wurde es echt kalt und so packten wir die Sachen zusammen und traten den Heimweg in die Familien an.

Samstag, 07. März 2020

Am Samstag ging es zum letzten gemeinsamen Ausflug mit unseren finnischen Austauschschülerinnen; und zwar in den „Süden“, in die Stadt Tampere. Zuerst führte uns unser Weg in ein Museum, in dem wir eine Führung durch die Ausstellungen „Tampere 1918“ (auch hier stand wieder der finnische Bürgerkrieg im Mittelpunkt) und „Natural History“ hatten. Zum Thema Bürgerkrieg gab es in Glasschächten im Boden sehr viele Original-

Kleidung/-Waffen/-Gegenstände und es wurden sogar Interviews von Zeitzeug*innen eingespielt. In der anderen Ausstellung waren viele ausgestopfte Tiere, die in Finnland heimisch sind, zu sehen. Außerdem sahen sich manche auch noch unter anderem die Mineralienausstellung an.

Danach ging es weiter in eine orthodoxe Kirche, welche einen prunkvollen Eindruck auf uns machte. Auch dort erhielten wir eine kleine Führung, durften die Hochzeitskronen aufsetzen und den Glockenturm besteigen.

Nach dem Mittagessen in einer Mall und einer Shoppingtour ging es wieder zurück in den „Norden“. Der Abend wurde in den Familien bzw. in unserem Fall zusammen in Sauna und Hot Tub einer Austauschschülerin verbracht.

Sonntag, 08. März 2020

Der letzte Tag in Jalasjärvi war der „Family Day“, bei dem jede*r alleine etwas mit der Gastfamilie unternahm bzw. mit befreundeten Leuten. Das vielfältige Angebot reichte hier von Bowlen über Reiten bis Wandern oder einfach das Spielen von Gesellschaftsspielen. Ich zum Beispiel ging zuerst mit meiner Gastfamilie einen Bau-

ernhof anschauen, dann zum Reiten und Snowboarden (naja, zumindest versuchte man, mir das beizubringen).

Den letzten Abend dann aber verbrachten alle deutschen und finnischen Leute zusammen im Gemeindezentrum, wo wir gegessen, getrunken, geredet, gespielt und viel getanzt haben.

Danach sind wir alle für die Nacht ein letztes Mal in die Gastfamilien zurückgekehrt.

Montag, 09. März 2020

Am Morgen mussten wir uns schließlich von allen und der Gemeinde verabschieden. Danach traten wir die Busfahrt zurück nach Helsinki an - mit Zwischenstopp in einer weiteren Kirche (auch hier wurde wieder gesungen und Orgel gespielt) und am Sibelius-Denkmal.

Am frühen Nachmittag konnten wir im Hostel einchecken, welches glücklicherweise einen ganz guten Eindruck machte. Daraufhin erkundeten wir die Innenstadt, indem wir ein paar typische touristische Attraktivitäten wie ein Riesenrad nicht ausließen. Nach ein bisschen Zeit zur freien Verfügung trafen wir uns alle wieder, um den letzten Abend gemeinsam zu verbringen. Da wir in der Stadt aber keine geeignete Location fanden, setzten wir uns schließlich im Gruppenraum des Hostels zusammen und gestalten selbst einen kleinen Sing-/Karaoke-Abend.

Dienstag, 10. März 2020

Am nächsten Morgen stand nach dem Auschecken und einem Frühstück die Besichtigung der orthodoxen Uspenski-Kathedrale sowie der berühmten Felsenkirche an.

Danach konnten wir uns aufteilen: Ein Teil folgte den Lehrern ins Designmuseum, andere erkundeten nochmal auf eigene Faust die Stadt. Im Designmuseum waren viele Objekte bzw. Möbelstücke von Alvar Aalto ausgestellt. Aalto ist ein bekannter finnischer Architekt und Möbeldesigner, dessen Name uns während unseres Aufenthalts generell sehr oft begegnet ist; so hat er auch die Stadtbibliothek in Seinäjoki entworfen.

Nachdem sich alle noch einmal gestärkt hatten, ging es um 14 Uhr auch schon zum Flughafen. Nach einer erneuten Zeit des Wartens (die manche zum Kauf von Geschenken nutzten) hoben wir schließlich zu unserem Rückflug nach Frankfurt ab, wo wir um ca. 20 Uhr landeten. Dort wiederum mussten wir fast zwei Stunden auf unsere Zuanbindung warten. Um 1:15 Uhr kamen wir dann schließlich alle ziemlich übermüdet, aber auch glücklich von unserer Finnlandreise in Schweinfurt am Hauptbahnhof an.

Alles in allem war es eine wunderschöne Woche und wir würden jederzeit wieder hinfahren. Vielen Dank an Herrn Styppa und Frau Döhner für die tolle Zeit!

Hannah Pfister, Mona Keller (10b)